

Pommersfelden, 10. März 1945

Herrn

Dr. I. Prochno

Leiter des Böhmisches Landesarchiv in Prag

Hochverehrter Herr Dr. Prochno!

Ihr Schreiben vom 28. Februar 1945, in dem Sie mich wegen der Ausgabe der Urkunden König Ottakers fragen, habe ich eben erhalten und will gleich antworten.

Ich stehe grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß der Druck der Fürsten- und Dynastienurkunden nicht Aufgabe des Reichsinstituts, sondern der Historischen Kommissionen, oder ähnlicher Einrichtungen ist, denn würde man den Historischen Kommissionen usw. diese Aufgabe abnehmen, so würde man sie des wertvollsten Teiles ihrer Arbeit berauben und zweifellos ihren Arbeitseifer sehr stark herabsetzen. Vom diplomatischen Standpunkt aus halte ich das zu erwartende Ergebnis im allgemeinen für sehr gering, weil von manchen Dynastienfamilien doch nur ganz wenige Stücke vorhanden sind; nur einige wenige große Geschlechter hatten eigene Kanzleien. Bei den Fürstenurkunden liegen die Dinge natürlich etwas anders. Hier ist die Parellele zu den Königsurkunden m.E. gegeben, der hauptsächlich Ertrag, ~~aber~~ aus ihnen zu gewinnen ^{ist} ~~und~~ kommt der Landesgeschichte zugute, wobei ich freilich der Auffassung bin, daß die alte Schwidung zwischen Landesgeschichte und Reichsgeschichte nicht aufrechterhalten werden kann, sondern daß beide sich ergänzen und zusammen erst eine Geschichte des deutschen Volkes und seiner staatlichen Einrichtungen ergeben. Aber gerade um diese Angelegenheit zu unterstreichen d.h. zu betonen, daß die Arbeit des Reichsinstituts und die der Historischen Kommissionen usw. nicht im Gegensatz zueinander stehen, sondern ~~mit~~ ^{ist} zusammengehören, scheint es mir doch geboten; die Historischen Kommissionen an diesen Arbeiten unmittelbar zu beteiligen, nicht aber sie davon mehr oder weniger auszuschließen. Aus diesen Erwägungen bin ich, wie ich sagte, dafür, daß diese Urkunden Editionen von den landesgeschichtlichen Kommissionen gemacht werden, Ausnahmen sind dann gegeben, wenn die Puplicationen durch eine landeskundliche Kommission doch nicht durchgeführt werden. Das trifft in dem vorliegenden Falle bei den Premisliden Urkunden nicht zu. Die Ausgabe ist an und für